

## Karl Hegel an Matthias Lexer, Erlangen, 12. Juli 1864

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 94

Mit Poststempel: ERLAN[GEN] 12 7 [Halbkreisstempel] [Umschlag fragmentarisch]

Herrn Professor Dr. Lexer. / Freiburg im Br[eisgau] / Großherz[ogthum] Baden. / fr[ei]

Erlangen 12 Juli [18]64

Sehr geehrter Herr Professor!<sup>1</sup>

Mit Vergnügen habe ich schon gestern die von Ihnen für das Glossar gebrauchten Stücke zurückerhalten. Der Inhalt der Adresse wäre mir beinahe entgangen, da die hiesige Post nur an leere Adressen gewöhnt ist u[nd] der Briefträger solche in der Regel nicht mit abgibt. Ihre sprachlichen Bemerkungen u[nd] nachträglichen Berichtigungen habe ich dankbar acceptirt. Wegen der bedenklichen oder zweifelhaften Stellen werde ich noch in den Handschriften selbst nachsehen. Ihre Erklärung von: „nach dem Datum ringen“<sup>2</sup> wird allerdings wohl durch den Sinn gefordert, aber in den Worten ist dieser doch schwer zu finden. Ohne Zweifel haben Sie recht, daß Öchen<sup>3</sup> Eigenname sein muß. Ich werde Ihnen noch schreiben, wie ich die vorhin erwähnte Stelle u[nd] die „werdenlichen Weppner“<sup>4</sup> gefunden habe. In der deutschen Chronik Anhang II habe ich nach Ihren Vorschlägen geändert, auch das „erlengen“<sup>5</sup> aufgenommen, wo die H[an]dsch[rift] deutlich erleegen<sup>6</sup> hat, aber Fehler dieser Art hat sie zu Dutzenden. | Ich habe heute den 15. Correcturbogen zurückgeschickt u[nd] weiß nicht, weshalb die Aushängebogen so lange ausbleiben, da wie sie erst bis B[o]g[en] 10 haben. Mit dem Druck geht es jetzt so rasch wie möglich vorwärts: in jeder Woche 2 Bogen.

Recht überrascht wurde ich auch durch die frühere Sendung, die mir die vollständige Abschrift des Müllich nebst Anhang und Zusätzen brachte. Ihre begleitenden Bemerkungen werden zur Nachachtung dienen. Es freut mich sehr für Sie, daß Sie diese sorgfältige wie mühsame Arbeit so bald haben zum Abschluß bringen können, und es ist mir ein dringendes Anliegen Ihnen das Honorar für dieselbe so bald als möglich zu verschaffen, so lange unsere Gelder noch fließen. Denn vom 1. Oct[ober] an weiß ich bis heute noch nicht, wie es weiter gehen wird.<sup>7</sup> Nun wünsche ich aber von Ihnen selbst zu hören, in welcher Weise ich am besten den Umfang, welchen das M[anu]sc[ri]pt in Druck einnehmen wird, schätzen lassen könnte, ohne Sie auf irgend eine Art

1 Dieser Brief bezieht sich auf die von Karl Hegel (1813-1901) für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgegebene Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier vornehmlich auf die abschließenden Arbeiten sowie die Drucklegung des dritten Bandes mit Nürnberger Chroniken; vgl. dazu einleitend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

2 Die entsprechende Textstelle findet sich in der gedruckten Edition (statt: „Datum“ „dativum“ für: „data, datium, dativa, Abgabe, Steuer“) nebst Erläuterung: Die Chroniken der deutschen Städte, Bd. 3, Nürnberg, Bd. 3, S. 372; vgl. dazu auch den vorangegangenen Brief Karl Hegels an Matthias Lexer: [Brief -> hglbrf\\_18640703\\_01](#).

3 Die entsprechende Textstelle findet sich in der gedruckten Edition: Die Chroniken der deutschen Städte, Bd. 3, Nürnberg, Bd. 3, S. 394.

4 Im dritten Band mit Nürnberger Chroniken, Band 3 der Gesamtreihe, kommt „Weppner“ mehrfach vor; insbesondere zu dieser Textstelle passend „auch ettlich weppner“, statt „werdenlichen“, vgl. dazu Chroniken der deutschen Städte, Bd. 3, Nürnberg, Bd. 3, S. 387.

5 Ebd., S. 379 („erlengt“), und S. 424 „erlengen“ für „verlängern“ (Glossar).

6 Unsichere Lesart.

7 Die Plenarversammlungen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften fanden für gewöhnlich immer im Herbst des jeweiligen Kalenderjahres statt; im Jahr 1864 – nach dem Tod ihres großen Förderers Maximilian II., König von Bayern – stand die weitere Existenz der Historischen Kommission zunächst in Frage; vgl. dazu [Brief -> hglbrf\\_18640703\\_01](#), [Brief -> hglbrf\\_18640728\\_02](#), und Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 17-19.

zubenachtheiligen. Sie sagten mir, daß das Original, von welchem die Blattzahlen angemerkt sind, gleichmäßig Blatt für Blatt geschrieben sei; ich finde, daß mit dem Anfang die Blattzahlen bis zu 213 fortgehen. Werden Sie es nun für billig ansehen, daß ich etwa die 5 oder 10 ersten Blätter N[ota]b[ene]<sup>8</sup> N[ota]b[ene] ich meine die des Originals, deren Zahlen am Rande des M[anu]sc[ripts] bemerkt sind – aus Ihrem M[anu]sc[ripts] absetzen lasse, um danach den Umfang des Ganzen zu veranschlagen | und per Druckbogen mit 10 fl[orin] zu honoriren? und wie verhält es sich mit den Zusätzen? in wie weit sind Sie in jene Blätterzahl von 213 mit in begriffen oder besonders zu veranschlagen? Endlich die Handschriftenbeschreibung, welche 20 Bl[att] in Ihrem M[anu]sc[ripts] ausmacht. – Wollen Sie mir gefälligst Ihre Meinung sogleich mittheilen, damit ich sofort das Weitere veranlassen und das Honorar auch in diesem Monat flüssig machen kann, weil sonst Giesebrecht, unser Secretär, durch den die Zahlungen vermittelt werden, vielleicht abreist u[nd] dann größere Weitläufigkeiten entstehen.

Von Kern habe ich gestern auch Nachricht aus Karlsruhe vom 10 d[es Monats] erhalten: er schreibt mir daß er unwohl geworden sei und eine Zeitlang das Bett hüten mußte, sich erst jetzt wieder besser befinde u[nd] nun nach Heidelb[er]g gehen wolle. Da konnte er sie freilich nicht in Freiburg besuchen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

der Ihrige  
C[arl] Hegel.

---

8 Als Anmerkungszeichen im Haupttext des Briefes, zwischen den Zeilen, eingefügt.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [= ] verwaiste ID

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Lexer, Matthias [= Lexer, Matthias] [lexermatthias\\_3360](#)  
Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm\\_4115](#)  
Kern [= Kern, Theodor] [kern\\_36488](#)  
Lexer [= Lexer, Matthias] [lexermatthias\\_3360](#)  
Mülich [= Mülich, Hektor (Hector)] [muelichhector\\_66436](#)

### *Orte*

---

Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)  
Freiburg im Breisgau [= ] [freiburgimbreisgau\\_88698](#)  
Großherzogthum Baden [= Baden, Großherzogtum] [baden\\_1897](#)  
Heidelberg [= Heidelberg] [heidelberg\\_9005](#)  
Karlsruhe [= Karlsruhe] [karlsruhe\\_9527](#)

### *Sachen*

---

Adresse [= Adresse, Adresse, Adreße] [adresse\\_43514](#)  
Aushängebogen [= Aushängebogen] [aushaengebogen\\_4986](#)  
Bogen [= Bogen (Papierbogen)] [bogenpapierbogen\\_51115](#)  
Chronik [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt\\_0034](#)  
Chronik [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken\\_56873](#)  
Correcturbogen [= Correcturbogen, Correctur-Bogen, Korrekturbogen] [correcturbogen\\_75224](#)  
Druck [= Druck, Drucke] [druck\\_32363](#)  
Druckbogen [= Druckbogen] [druckbogen\\_9293](#)  
Glossar [= Glossar] [glossar\\_7991](#)  
Großherzogthum [= Großherzogthum, Großherzogtum] [grossherzogthum\\_46611](#)  
Handschriften [= Handschrift, Handschriften] [handschrift\\_55479](#)  
Honorar [= Honorar, Honorarien] [honorarien\\_10950](#)  
Manuscript [= Manuscript, Manuskript] [manuscript\\_67913](#)  
Mülich [= Mülich'sche Chronik] [muelichschechronik\\_51454](#)  
Nachachtung [= Nachachtung] [nachachtung\\_85406](#)  
Notabene [= Notabene, nota bene] [nb\\_69145](#)  
Professor [= Professor, Profeßor] [professor\\_67325](#)  
Secretär [= Secretär (Bibliothek)] [sekretaerbibliothe\\_26030](#)  
Weppner [= weppner] [weppner\\_98854](#)  
deutschen [= Deutsch/deutsch, Deutsche/r; Deutsches] [deutsch\\_91464](#)  
erlengen [= erlengen] [erlengen\\_44462](#)

florin [= Florin, florin (fl.)] [florinflorinfl\\_63457](#)

honoriren [= honorieren] [honorieren\\_18226](#)

## Quellen und Literatur

---

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 94

[= *Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München: Döllingeriana II.*] [brfsrc\\_0007](#)

Die Chroniken der deutschen Städte, Bd. 3, Nürnberg, Bd. 3, S. 372

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl.

Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 3, Die Chroniken der fränkischen Städte. Nürnberg, bearb. v. Ferdinand

*Frensdorff*, Bd. 3, Leipzig 1864. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59550/edition/54957/content>)] [diechronikend1864\\_15924](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012\\_17776](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 17-19.

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008\\_46472](#)